



Jahresbericht 2025

Schon mehr als 500 Menschen mit Rat und Tat geholfen



Foto: Kunstaktion im Übergangwohnheim mit Müttern und Kindern

Wandel: Auch im vergangenen Jahr hat sich manches geändert: Das ehemalige EC-Hotel, zuletzt ein *Übergangwohnheim* der Regierung von Schwaben, wurde am 1. Oktober 2025 geschlossen. Damit besteht nur noch ein Übergangwohnheim, der „Adler“ in Unterelchingen. Dort leben Familien mit etwa 40 Frauen, Männern und Kindern. Sie stammen aus Afghanistan, Russland und dem Kongo.

Die *Flüchtlingsunterkunft* im Dammweg ist mit etwa 30 jungen Männern belegt. Viele von ihnen arbeiten oder sind in Ausbildung. Eigentlich wären sie verpflichtet auszuziehen. Doch sie finden keine Wohnungen. Die sind nach wie vor rar und werden weiterhin dringend gesucht!
Einige Bewohner konnten nach Leipheim und Senden umziehen, tatkräftig unterstützt von uns Ehrenamtlichen.

Inhalt

- Wandel – Kontinuität - Entwicklung (Überblick)
- Interview
- Sprechstunde
- Kleidertruhe
- Radstation
- Hausaufgabenbetreuung
- Sprachtreff
- Öffentlichkeitsarbeit
- Danksagung

Kontinuität: Wir können wie bisher auf die Unterstützung von 80 Mitgliedern zählen, davon sind rund 40 aktiv, manche seit Anbeginn. Michael Schramm vom Leitungsteam erklärt, warum er schon so lange dabei ist (siehe Interview unten). Auch an unseren bewährten Strukturen hat sich wenig geändert. Nach wie vor sind die Gruppen Sprechstunde, Sprachunterricht, Kleidertruhe, Radstation, IT/Öffentlichkeitsarbeit und Hausaufgabenhilfe aktiv. Die Zusammenarbeit mit den zuständigen Stellen bei Landratsamt und Jobcenter hat sich weiter eingespielt. Besonders gut ist die Zusammenarbeit mit der Caritas.

Zahlen – Daten – Fakten

80 Mitglieder
40 Aktive
ca. 20 betreute Familien
ca. 30 betreute Bewohner im
Dammweg
ca. 40 betreute Bewohner/innen
im Übergangswohnheim

Entwicklung: In den mehr als zehn Jahren seines Bestehens hat der Freundeskreis als Teil der „füreinander“ Elchinger Bürgerhilfe e.V. zur Integration vieler Geflüchteter beigetragen.

Insgesamt haben wir in all den Jahren mehr als 500 Menschen betreut – leider ist die Statistik nicht vollständig. Denn anfangs wurde nur wenig dokumentiert. Schließlich hätte niemand gedacht, dass der Freundeskreis so lange besteht und notwendig ist. Er ist mittlerweile selbst

„integriert“ und ein wichtiger Bestandteil des Gemeindelebens geworden. Das macht unter anderem die Beteiligung an Aktionen wie den Elchinger Musiktagen oder dem Lebendigen Advent deutlich. Wir sehen unsere Arbeit auch als Beitrag zur Unterstützung aller Menschen, die wenig Geld haben, und zur Schonung von Ressourcen: Dafür steht ganz besonders unser Secondhand-Laden, die Kleidertruhe. Nicht zuletzt haben sich unter uns Ehrenamtlichen gute Kontakte und Freundschaften gebildet.



Wir sind kein verschworener Haufen und freuen uns immer über neue Mitstreiterinnen und Mitstreiter!



Erfolgserlebnis, wenn etwas erledigt ist

Interview mit Michael Schramm vom Leitungsteam

Seit wann bist du im Freundeskreis aktiv, was war deine Motivation, da mitzumachen?

Als ich vor zehn Jahren in den Ruhestand kam, fand ich Zeit, mich im Freundeskreis zu engagieren. Dessen Aktivitäten hatte ich von Anfang an beobachtet und mich beispielsweise 2015 an der Demonstration gegen die Abschiebung eines Geflüchteten beteiligt. Ich wollte – wie alle anderen – meinen Beitrag leisten zum „Wir schaffen das“ und mich für Sicherheit und Integration der – meist aus Syrien – Geflüchteten einsetzen.



Welche Aufgaben hast du übernommen?

Im Erstgespräch mit Birgit Möller sagte ich, dass ich etwa eine Stunde pro Woche aufbringen könnte (*lacht*). Von den vielen Kleingruppen erfuhr ich bei der Lektüre des Jahresberichts und dachte, die Mitarbeit in der Sprechstunde passt zu mir. Denn im Beruf war ich für die Umsetzung von EU-Richtlinien zuständig, hatte also Erfahrung im Umgang mit Gesetzen und Verordnungen.

Haben sich deine Erwartungen erfüllt?

Der Umfang war mir nicht klar. Aber es hat mir immer Spaß gemacht, mich einzuarbeiten.

Hat sich die Arbeit verändert?

Es ist etwas bürokratischer geworden. Die Anzahl der Formulare nimmt zu. Früher ging es vor allem um den Aufenthaltsstatus – anerkannt oder nicht. Durch die Einrichtung des Übergangswohnheims für Kontingentflüchtlinge spielt diese Frage keine Rolle mehr. Dafür haben wir es plötzlich mit Mietverträgen mit der Regierung von Schwaben zu tun. Und während wir anfangs vor allem junge Männer betreut haben, kamen mit dem Zuzug von Familien neue Fragen auf: Kinder- und Elterngeld, Anmeldung zu Schulen und Kindergärten. Ich bin mittlerweile Spezialist für die Kita-Anmeldeplattform „Little Bird“.

Ist es nicht frustrierend, sich immer wieder durch den Behördendschubel zu schlagen?

Es ist nervig, aber auch interessant, dass immer wieder neue Formulare auftauchen. Frustrierend ist, dass man oft mehrere Dinge gleichzeitig ausfüllen muss – für unterschiedliche Stellen. Aber man freut sich, wenn man's geschafft hat. Für mich ist es ein Erfolgsereignis, wenn etwas erledigt ist.

Was hast du über andere Kulturen gelernt?

Ich habe mich mit dem Islam beschäftigt, mit den Unterschieden der Religionen und habe Ähnlichkeiten festgestellt – zum Beispiel zwischen dem Ramadan und dem christlichen Fasten. Dadurch wird mir auch die eigene Religion bewusster.

Aufgefallen ist mir auch der Unterschied zwischen den Nationalitäten, so sind die Syrer offen für Selbstständigkeit und Unternehmertum.

Der Freundeskreis ist ja – wie die Bürgerhilfe – Ortsteil übergreifend und auch insofern ein Beispiel für „Integration“, oder?

Wir ziehen alle an einem Strang – unabhängig, aus welcher politischen Richtung wir kommen. Als Zugezogener kenne ich sowieso kein Ortsteildenken. Aber es stimmt: Im Freundeskreis haben sich Leute kennengelernt, die sich sonst nie begegnet wären. Es sind Freundschaften entstanden, und im Team unterstützen wir uns gegenseitig. Helferfeste und gemeinsames Essen sind schöne Teamerfahrungen.

Was macht die Arbeit im Freundeskreis attraktiv?

Sie ist abwechslungsreich, und jeder kann seine Talente einbringen. Ich arbeite sehr gerne mit Kindern und freue mich über Aktionen wie Ausflüge, Nikolausbesuch oder das Malen mit Kindern.

Sprechstunde lotst durch den Behördendschlingel und sorgt für den Lebensunterhalt

Da es in Unterelchingen keine Asylbewerber mehr gibt, haben sich die Aufgaben deutlich verändert.

Es kommen immer wieder Anerkannte, die in eigenen Wohnungen leben, mit Fragen beispielsweise zu Geld vom Jobcenter, zu Schule, Krankenkasse, Arbeitssuche, erneute Wohnungssuche, Sprachkurs, Kindergeld oder Bildung und Teilhabe.

Die meisten Ratsuchenden sind Kontingentflüchtlinge, die im Übergangwohnheim der Regierung von Schwaben untergebracht sind. Der Arbeitsaufwand ist sehr hoch, die Menschen – meist Familien – brauchen Hilfe bei der Anmeldung bei Gemeinde, Krankenkasse, im Landratsamt und Jobcenter, in Schule, Kindergarten oder Sprachkurs, beim Antrag auf Kinder- und Elterngeld sowie bei der Kontoeröffnung samt Einrichtung von Dauerauftrag für die Stromrechnung an die Regierung von Schwaben.

Kleidertruhe sorgt für günstige Kleidung und Haushaltswaren, aber auch für Nachhaltigkeit

Unser Secondhand-Laden ist von jeher das „Herzstück“ des Freundeskreises: sehr gut sortiert dank Spenden und offen für alle, die Wert legen auf gut erhaltene, gebrauchte, günstige Waren. Zudem ist er Treffpunkt für Einheimische, Geflüchtete, Helferinnen und Helfer. Um ihn den Elchingerinnen und Elchingern wieder in Erinnerung zu rufen, beteiligten wir uns im April wieder am Garagenflohmarkt. Außerdem waren wir erneut Gastgeber beim Lebendigen Advent.

Radstation sorgt für Mobilität

2025 wurden insgesamt 40 Damen- und Herrenfahräder gegen Kautionsausgabe sowie etliche Kinderfahräder, die bedürftige Familien kostenlos bekamen.

Herzlichen Dank an die Elchinger Bürger, die regelmäßig Fahrräder spenden! Die Ehrenamtlichen machen sie fahrtüchtig und reparieren bei Bedarf auch die Räder, die im Einsatz sind. Obwohl es nicht immer einfach ist, die Radstation im Zelt jeden Freitag zu

besetzen, konnten die gewohnten Öffnungszeiten komplett eingehalten werden. Um das auch künftig zu schaffen, sind weitere Helfer/innen sehr willkommen.

Schon fast traditionell feierten wir im Zelt mit Geflüchteten das Fastenbrechen im Ramadan (Ende März). Im Juni war das Zelt Treffpunkt beim Sommerfest aller Freundeskreis-Mitglieder. In der Winterpause besteht ein Notdienst.

Hausaufgabenhilfe und Freizeitaktivitäten sorgen für die Zukunft der Kinder

Hausaufgabenhilfe: 2025 haben wir 15 Kinder an den Grundschulen in Ober- und Unterelchingen sowie an der Mittelschule Elchingen bei ihren Hausaufgaben unterstützt. Die Kinder stammen aus Syrien, Afghanistan, Ungarn, der Ukraine und dem Kongo. Seit dem Schuljahr 2025/26 sind sie auf zwei Standorte verteilt. Dies bedeutet für uns einen erheblichen Mehraufwand. Die Förderung erfolgt entweder in Einzelbetreuung oder in Kleingruppen.

Zusätzlich unterstützen wir Schülerinnen und Schüler der 9. Klasse der Mittelschule Oberelchingen in Mathematik zur Vorbereitung auf den Qualifizierenden Abschluss. Dieses Angebot richtet sich an alle Interessierten.

Von April bis Juli 2025 fand außerdem ein Wassergewöhnungskurs für zehn Asylkinder statt.



Inzwischen sind unsere beiden Events eine beliebte Tradition geworden: Zum Schuljahresabschluss besuchen wir die Eisdielen in Langenau und den Spielplatz in der Wörth. Bei unserer Weihnachtsfeier werden Waffeln gebacken, Geschichten vorgelesen und Lieder gesungen.

Kunstprojekt und Mädeltreff: Im ersten Halbjahr konnten wir mit Projekten wie dem Kreativen Kunstprojekt für Mütter und Kinder, durch gezielte Ansprache für Spielmobil und Mädeltreff sowie durch die Unterstützung bei Ferienprogrammen wichtige Schritte zur Integration der Kinder gehen, die oft keinen oder nur schwer Zugang finden zu Freizeitaktivitäten in der Gemeinde.



Ausflüge verschoben – neue Chancen im kommenden Jahr: Für das zweite Halbjahr waren spannende Ausflüge geplant, etwa ins Planetarium Laupheim, zum Wasserwerk Langenau, ins Explorino Aalen und ins Kindermuseum Neu-Ulm. Leider mussten diese Vorhaben aus verschiedenen Gründen und auch wegen fehlender ehrenamtlicher Unterstützung ausfallen. Wir möchten die Ideen im kommenden Jahr erneut aufgreifen und hoffen, sie dann gemeinsam mit engagierten Helferinnen und Helfern realisieren zu können. Wer mithelfen möchte, darf sich gerne bei uns melden!



Sprachtreff sorgt für „Schlüssel zur Integration“

Im Verlauf des Jahres 2025 konnten wir die Früchte unserer Arbeit erkennen: Die meisten unserer Sprachtreff-Teilnehmerinnen aus Syrien, Afghanistan oder der Ukraine konnten endlich einen offiziellen Deutschkurs besuchen und dort aufgrund ihrer Vorkenntnisse sehr gute und schnelle Fortschritte machen. Einige ukrainische Frauen haben dank ihrer guten Deutschkenntnisse einen Job gefunden und dürfen jetzt auf eigenen Füßen stehen.

Leider erfolglos waren unsere Bemühungen, ältere Frauen, die schon länger bei uns sind, für unseren Kurs zu gewinnen. Deshalb legten wir eine längere Pause ein. Im Herbst ergaben sich neue Herausforderungen, als junge Frauen aus dem Kongo und eine afghanische Familie in den Adler einzogen. Unser Deutschkurs wird nun mehr denn je wieder gebraucht und geht weiter.

Öffentlichkeitsarbeit sorgt für Aufmerksamkeit

Die Homepage wurde für den Gesamtverein „füreinander“ gepflegt, regelmäßig aktualisiert, Updates wurden eingespielt und Backups erstellt.

Auf der Homepage erscheint seit dem Jubiläum zum zehnjährigen Bestehen eine Übersicht über geplante Aktionen des Jahres.

Außerdem wurden Berichte eingestellt über den Neujahrskaffee 2025, die Kunstaktion für Geflüchtete sowie den Lebendigen Advent. Darüber hinaus war der Freundeskreis mit Notizen im Mitteilungsblatt der Gemeinde präsent. Im „Elchinger“ wurden Artikel über die Mieterqualifizierung, die Kunstaktion sowie ein Rückblick auf die Integrationsarbeit 2025 veröffentlicht.

Der Newsletter im modernen Brevo-Format wurde weitergeführt. Er erschien in unregelmäßigen Abständen. Es wurden drei ausführliche Newsletter erstellt, eine Einladung und die Weihnachtswünsche. Sie können den Newsletter über unsere Homepage abonnieren. Ein Archiv für alte Newsletter ist noch in Planung.



Danke

Unser großer Dank gilt allen Spenderinnen und Spendern, die unsere Arbeit mit großen und kleinen Beträgen unterstützen und möglich machen. Wir danken auch für die Sachspenden für Kleidertruhe, Fahrrad- und Möbelvermittlung sowie für kostenlose oder ermäßigte Eintrittskarten und Beiträge, die den Geflüchteten und ihren Kindern die Teilhabe am sozialen und kulturellen Leben der Region ermöglichen.

Nicht zuletzt danken wir allen Ehrenamtlichen, die viel Zeit, Herz und Verstand investieren, um den Geflüchteten das Ankommen und das Leben in unserer Gemeinde zu erleichtern. Besonders danken wir für das unglaubliche Durchhaltevermögen und die Motivation, auch bei Rückschlägen und Enttäuschungen nicht aufzugeben und immer wieder auch die Erfolge und nicht zuletzt die Dankbarkeit der Geflüchteten zu sehen.

Ihnen allen vielen herzlichen Dank!

Elchingen, im März 2026

Das Leitungsteam

Diesen Bericht finden Sie unter „Downloads“ auf unserer Homepage sowie laufend aktuelle Informationen unter:

www.fuer-einander-elchingen.de/freundeskreis-asyl/



Impressum

Freundeskreis Asyl Elchingen
im Verein „füreinander“
Elchinger Bürgerhilfe e.V.
Elchinger Str. 20
89275 Elchingen

Spendenkonto Freundeskreis Asyl Elchingen
Verwendungszweck: Asyl

IBAN DE70 6306 1486 0005 0000 09,
BIC: GENODES1LBK,